

Leitgedanken / Leitsätze von den Kooperationspartnern

GERMANWATCH

„Germanwatch und die Germanwatch-nahe Stiftung Zukunftsfähigkeit sind fest davon überzeugt, dass wir noch mehr ähnliche Initiativen wie „Den Auf-Augenhöhe-Fonds zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in Bürgerstiftungen für Flüchtende und Angekommene“ in unserem Land brauchen. Sonst werden die notwendigen vor uns liegenden Transformationen rund um die Globalen Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG) in, mit und durch Deutschland nicht gelingen können.“

Klaus Milke, Vorstandsvorsitzender Germanwatch e.V. und Stiftung Zukunftsfähigkeit

Triodos Bank

"Bereits seit Gründung der Triodos Bank, ist eines ihrer Hauptziele den positiven gesellschaftlichen Wandel voranzutreiben. Mit der partnerschaftlichen Unterstützung des "Fonds zur Stärkung des ehrenamtlichen Engagements in Bürgerstiftungen für Flüchtende und Angekommene" möchten wir uns als Impulsgeber und Verstärker für soziales Engagement in unserer Gesellschaft aktiv daran beteiligen."

Tobias Stieber, Leiter Bildung, Soziales und Ernährung

GWK Gesellschaft für Wirtschafts- und Kulturfragen mbH

„Flüchtlingen läuft in Bezug auf das Erlernen der deutschen Sprache die Zeit davon: darum benötigen sie schnell Hilfen. Die GWK unterstützt.“

Rainer Monnet, Geschäftsführer

stiftung trias

„Wir sind der Überzeugung, dass die Teilhabe an innovativen gemeinschaftlichen Wohnformen sich auch und gerade an Ankommende richten muss“.

Rolf Novy-Huy, Geschäftsführer

Barkhoff & Partner GbR

„Die Integration von Menschen aus Krisengebieten bedeutet für uns in Deutschland eine enorme Herausforderung. Es gilt, kulturelle Unterschiede miteinander zu versöhnen und ein friedliches Miteinander im Rahmen einer demokratischen Gesellschaft zu ermöglichen. Diese Aufgabe können wir nicht dem Staat überlassen. Dafür bedarf es des Engagements von Bürgerinnen und Bürgern im Sinne einer aktiven Zivilgesellschaft. Dies sehen wir als eine moderne und richtungsweisende Form der Bürgerstiftung, und das möchten wir unterstützen.“

Ingo Krampen, Rechtsanwalt

NORDMETALL-Stiftung

"Die NORDMETALL-Stiftung verfolgt mit ihrer Arbeit im Bereich "Gesellschaft" das Ziel, den Zusammenhalt aller Bürger in Norddeutschland zu stärken. Durch unsere Beteiligung am Fonds unterstützen wir die Aktivitäten von Bürgerstiftungen in Norddeutschland: Sie ermöglichen Begegnungen "auf Augenhöhe" zwischen Einheimischen und Zugewanderten, damit Vorurteile abgebaut werden und ein gutes gesellschaftliches Miteinander gelingt."

Thomas Lambusch, Vorstandsvorsitzender NORDMETALL-Stiftung

FREUDENBERG STIFTUNG

„Der „auf Augenhöhe Fonds“ verbindet lokale Wirkansätze und die Philosophie einer gleichberechtigten Begegnung mit dem Ziel der Selbstwirksamkeitserfahrung von Geflüchteten. Daher beteiligt sich die Freudenberg Stiftung an der Initiative der Software AG-Stiftung, um auf lokaler Ebene auch Ansätze wie „Service-Learning – Lernen durch Engagement“ im Kontext Flucht und Willkommenskultur zu fördern.“

WALA Stiftung

„Wir unterstützen das Projekt „Auf Augenhöhe“, weil wir überzeugt sind, dass die Integration von Flüchtlingen nur durch das Mitgefühl und Engagement der Bürger gelingen wird und diese Aufgabe am ehesten von Initiativen wie den Bürgerstiftungen geleistet werden kann.“

Anthropoi Bundesverband anthroposophisches Sozialwesen e.V.

„Anthropoi Bundesverband steht für "gemeinsam Mensch sein". Mensch sein wird erst durch Begegnung und Teilhabe möglich. Dafür benötigen wir einführendes Verstehen und rücksichtsvolles Handeln, aus denen Vertrauen und Zuversicht wachsen können, sowohl in unseren persönlichen Beziehungen, als auch in der Gesellschaft und in der Weltgemeinschaft, in der wir leben. So kann eine inklusive Gesellschaft entstehen, in der alle Menschen unabhängig von Behinderung, Herkunft, Geschlecht oder Sprache verbunden sind. Die inklusive Gesellschaft ermöglicht, unterstützt und lässt Raum und Möglichkeiten zur Teilhabe. In einer inklusiven Gesellschaft tragen alle Menschen verantwortungsvoll und freiwillig ihren Teil dazu bei, damit gemeinsam Mensch sein möglich wird“.

Manfred Trautwein, Geschäftsführer

Alanus Hochschule

"Ankommen in Deutschland bedeutet Hoffen auf eine berufliche Perspektive. Ein wichtiger Baustein der Integration ist die Anerkennung im Arbeitsleben. Grundlegend hierfür sind die Bildungschancen, die wir in Deutschland bieten. Hier können wir aktiv werden und einen Beitrag in diesem vorbildhaften Projekt leisten."

Dirk Vianden, Kanzler der Alanus Hochschule

HANNOVERSCHE KASSEN

„Wir unterstützen den Fonds „auf augenhöhe“, weil uns die Idee leitet: Solidarität üben und Zukunft gestalten.“

Hilmar Dahlem, Vorstand

ASTORIA-STIFTUNG

*"Mit 15 Jahren war Johann Jakob Astor ein Flüchtling und das vor 250 Jahren"
Der 15-jährige verließ damals seine Heimat und floh nach Amerika.
Die Gründe: Hungersnot und Elend sowie keine Perspektive.*

Hansjörg Hofrichter